**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 69 (1943)
**Heft:** 3

**Nachruf:** Simon Gfeller †
**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Wanderer im Winter

Er geht und geht, es knirscht der Schnee.
Sein Atem dampft, es starb das Weh.
Erstarrt ist Tag und dunkle Zeit.
Er geht wie durch die Ewigkeit.

Grün birst das Eis am Wegesrand.
Die Maus erfror, die Sonne schwand.
Ein Wind fährt klirrend durch den Baum.
Streift sein Skelett, das seufzt im Traum.

Der Wanderer, stumm, verbissen, alt,
Kommt ganz durchfrostet in den Wald.
Da sieht er vor sich, frisch im Weiß,
So köstlich-neu, so lieblich-leis

Spuren vom Reh, das fern entflohn
Und stille steht er, der verlorene Sohn.
Beugt sich und sieht 's wie im Gedicht
Und stiller Glanz hellt sein Gesicht.

Edouard H. Steenken

## Rund um den Rundfunk

Kinderstunde: Eine Stunde, die 20—30 Minuten dauert.

Bunte Stunde: Eine Stunde, die manchem Hörer schon heute zu bunt wird, obwohl das Fernsehen noch nicht eingeführt ist.

Sowjet: Ein Wort, das bei den Mittagsnachrichten auf der ersten und bei den Abendnachrichten auf der zweiten Silbe betont wird.

Klassische Musik: Jene Art von Musik, von der die Freunde der Ländler-Musik behaupten, daß sie ununterbrochen gesendet wird.

Radiolärm: Akustisches Phänomen, das die Menschen stört, wenn es vom Nachbarn verursacht wird, aber nicht, wenn sie selbst es verursachen.

Spätnachrichten: Eine Sendung, die gern anfängt, bevor die Opernübertragung zuende ist.

Anoden: Ein radiotechnischer Fachausdruck, also kein Druckfehler für «anöden».

Musik, die mir gefällt: Musik, die Hunderttausende sich anhören müssen, weil sie einem einzigen gefällt.

Florestan

## Allgemeinbildung

Allgemeinbildung ist die Einbildung, die ganze Welt ginge in einen Schulsack. E. H.

## Simon Gfeller †

In der ersten Woche des neuen Jahres starb auf der Grabenhalde ob Lützelflüh im Emmental im Patriarchenalter Simon Gfeller, ein guter Geist seines Volkes. Als Dichter und Mensch bleibt er allen, die ihn kannten und ihm näher treten durften, unvergeßlich. Der „Nebelspalter" nannte Simon Gfeller mit Stolz seinen Mitarbeiter und trauert mit um den großen Verlust, den das ganze Land erlitten hat.

## Zur Nachahmung empfohlen

Am «goldenen Sonntag», den 20. Dezember 1942, betrat eine gutgekleidete Bauernfrau einen Laden in einem Toggenburgerdorf. Wie sie nun bei dem großen Käuferandrang und nach langem hin und her ihre Geschenklein ausgelesen und versorgt hatte, entnahm sie ihrem Ridicule ein Limonadegütterli, gefüllt mit Kuhmilch, und übergab es der Ladentochter, von der sie bedient worden war, mit den Worten: «Ganz guet hend Ehr mi bedient, i bi zfrede. Trinkgeld hani kei bimmer. Wil i aber ghört ha, ehr i der Schtadt heigid zwenig Milch, hani gad e Gütterli voll vo deheime mitbrocht. Ehr chönd sie ruhig trinke, sie ischt suber ond recht.»

Tatsächlich so passiert laut Erzählung der betreffenden Ladentochter. E. S.

## Zitat und Glückwunsch

Lieber Nebelspalter!

Statt Blei zu gießen, in den Karten zu lesen oder ein Horoskop stellen zu lassen, habe ich in der Sylvesternacht einen Band Goethe aufgeschlagen, um einen Blick in die Zukunft zu tun. Dabei traf ich auf einen Spruch, den Du, teurer Nebi, aus bekannten naheliegenden Gründen vorläufig nicht abdrucken, sondern höchstens nur nachschlagen sollst. Du findest ihn in den Zahmen Xenien V, Vers 1309 f. . .

So gilt also auch von Goethe, was Jakob Burckhardt von Thukydides sagt, daß er nämlich jedem Leser und jedem Jahrhundert ein besonderes Antlitz weise, und daß vielleicht in ihm «eine Tatsache ersten Ranges liegt, die erst in hundert Jahren jemand bemerken wird.»

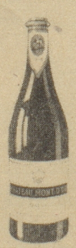
In diesem Sinne wünsche ich dir ein glückliches neues Jahr, ebenfalls mit Goethes Worten:

Im neuen Jahre Glück und Heil!
Auf Weh und Wunden gute Salbe!
Auf groben Klotz ein grober Keil!
Auf einen Schelmen anderthalbe!

E. M.

COGNAC AMIRAL
Er wird überall mit Hochrufen empfangen!
BERGER & CO., LANGNAU I/E.

Sandeman Port
voll südlicher Glut und Reife - stets bevorzugt.
SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern


Château Mont d'Or, Dôle
Der wunderbare Rotwein des Wallis, voll Kraft und Würze, männlich stark, mit einer Fülle herrlichen Aromas. Ein wahrhaft großer Wein! Dôle, würdig der anspruchsvollsten Tafel, schmeckt besonders gut zu Wildbret.
BERGER & Co., Weinhandlung, Langnau (Bern) Tel. 514